

Klaus Moosbauer führt weiterhin den DJK-Sportverband in der Diözese Passau – Franz Schmid nach 22 Jahren im Vorstand mit dem goldenen Ehrenzeichen des DJK Bundesverbandes ausgezeichnet - Prävention gegen sexuelle Gewalt Schwerpunktthema 2012 – Vom Alkoholiker zum Marathonläufer, Johann Maria Lendner referierte

Von Josef Heisl

Büchlberg Zum Diözesanitag des DJK-Sportverbandes, der im dreijährigen Rhythmus stattfindet, waren rund 200 Delegierte aus dem gesamten Bistum gekommen. Sie erlebten einen eindrucksvollen Gottesdienst, einen hoch interessanten Vortrag eines Alkoholikers, der zum Marathonläufer wurde, einen umfangreichen Rechenschaftsbericht der Führung, Ehrungen und Neuwahlen. Der bisherige Vorsitzende Klaus Moosbauer, der das Amt bereits seit 12 Jahren innehat, führt auch die nächsten drei Jahre den Sportverband „Deutsche Jugendkraft“ (DJK) in der Diözese.

In Vertretung des Diözesanbischofs zelebrierten Generalvikar Dr. Klaus Metzler und der geistliche Beirat der DJK, Domprobst Dr. Johann Wagenhammer den Gottesdienst in St. Ulrich, der musikalisch sehr eindrucksvoll vom Chor „Cantamos“ unter der Leitung von Daniela Brunner gestaltet wurde. Metzler betonte die lobenswerte ehrenamtliche Arbeit der vielen Verantwortlichen und Helfer in den 77 DJK Vereinen in der Diözese Passau.

Bei der anschließenden Versammlung im Escherich-Saal stellte Bürgermeister Norbert Marold seine Gemeinde vor, in der es drei DJK Vereine gebe mit immerhin 600 Mitgliedern. Er selbst sei Mitglied des Sportverbandes und sehe dabei, wie konstruktiv Nachwuchsarbeit gemacht werde. Vizelandrat Josef Federhofer lobte, dass im DJK Tennisclub Büchlberg nach dem Wahlspruch des Verbandes „Sport und Mehr“ intensiv Behindertentennis gefördert werde. Der Diözesanitag biete Gelegenheit, die segensreiche Tätigkeit der Ehrenamtlichen in der DJK darzustellen.

„Der Mensch steht bei unserem katholischen Sportverband im Mittelpunkt“, betonte die Stellvertretende Vorsitzende im Bundesverband, Elke Haider aus Ingolstadt. „Uns sind alle willkommen, die sich zu unseren Zielen bekennen“, meinte sie, ohne Unterschied ob Leistungs- oder Breitensportler. Der Bayerische DJK Landesverband, der in Büchlberg von der Stellvertretenden Vorsitzenden Anita Andre vertreten wurde, sei im Übrigen der stärkste aller Landesverbände.

Das veranlasste Klaus Moosbauer auch die aktuellen Zahlen im Diözesanverband (DV) vorzustellen. „Wir haben in 77 Vereinen 32 439 Mitglieder“, so der Vorsitzende, davon seien 11 685 weiblich und der Anteil der Jugendlichen und Kinder bis 26 Jahre betrage 40 %, also 12 822 Mitglieder. Insgesamt würden 38 verschiedene Sportarten angeboten.

Ein Schwerpunktthema sei für das Jahr 2012 die Prävention gegen sexuelle Gewalt. Damit setze man die Forderung der deutschen Bischöfe, des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Bayerischen Landessportverbandes um. Man werde das Thema in den Vorstandschaften diskutieren, und wegen der Vorbildfunktion allen Vorständen und den in der Jugendarbeit Tätigen eine Verpflichtungserklärung unterschreiben lassen. Moosbauer machte deutlich, dass die Übergriffe nur zu 0,02 % im kirchlichen Bereich passiert seien, trotzdem seien aber diese besonders herausgestellt worden. „Wir stehen als kirchlicher Sportverband auch besonders im Blickfeld“, stellte Moosbauer fest, obwohl in DJK Vereinen bisher kein einziger Fall vorgekommen sei.

In seiner Bilanz stellte der Vorsitzende fest, dass es gelungen sei, den Kontakt zu den Vereinen zu intensivieren. Das gelinge auch durch die jährlichen Vorstände- und Seminartage, die

Besinnungstage, die Jugendleitertage, Familiensportwochen, Jugendcamps, Seniorenfreizeitwochen, Reisen mit christlich-historischem Hintergrund und die Diözesanmeisterschaften in verschiedenen Sportarten. So habe man die Toskana besucht und sei auf den Spuren des Apostels Paulus in der Türkei gewandelt. Für 2012 stehe St. Petersburg auf dem Programm. Auch die Zusammenarbeit mit den Bistümern Budweis und Linz funktioniere gut.

Großveranstaltungen wie der Domlauf und die 10. Bundeswinterspiele hätten alle besonders gefordert. Mit einem einmaligen Festakt und einem Gottesdienst im Dom wurde 90 Jahre DJK in der Diözese Passau gefeiert. Es sei auch gelungen, den Sportverband mit seiner klaren Ausrichtung an der Botschaft Christi und dem Bekenntnis zum Menschen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Moosbauer dankte allen, die ihn in den letzten drei Jahren unterstützt haben und die sich egal an welcher Stelle in die DJK Arbeit eingebracht haben. Dr. Johann Wagenhammer stellte als Geistlicher Beirat fest, dass sich der Diözesanverband mit seinen Vereinen auf dem richtigen Weg befinde. „Die Gesellschaft lebt von denen, die sich für andere einsetzen“, schloss Dr. Wagenhammer. Nach dem Kassenbericht von Klaus Lorenz wurde die Diözesanvorstandschafft einstimmig entlastet.

DJK Urgestein Franz Schmid erhielt anschließend eine Dankurkunde des Diözesanverbandes für den besonderen persönlichen Einsatz. Schmid war 22 Jahre lang im Vorstand, davon elf Jahre als stellvertretender Vorsitzender und organisierte hauptverantwortlich stets den Domlauf. Für seine großen Verdienste erhielt er auch das Goldene Ehrenzeichen des DJK Bundesverbandes. Mit dem Adalbert Probst Preis, der auch mit einer kleinen Geldprämie verbunden ist, wurden ausgezeichnet, die DJK Aigen/Inn (100 €), DJK SV Kirchberg v.W. (100 €), DJK Bad Höhenstadt und DJK FC Tiefenbach (je 250 €) und die DJK Eintracht Passau (500 €).

Evtl. im Kasten:

Ergebnis der Neuwahlen: 1. Vorsitzender Klaus Moosbauer, Stellvertreter Luise Reiter, Peter Schade und Hannes Farnhammer, Geistlicher Beirat Dr. Johann Wagenhammer, Schatzmeister Klaus Lorenz, Frauenwartin Traudl Schmid, Sportwartin Monika Langer, Jugendleiterin Claudia Skatulla, Jugendleiter Armin Freitag, Fachwarte: Fußball Fritz Seibold, Fußball-Jugend Hans Weber, Gymnastik Monika Langer, Kegeln Heinrich Schacherl, Leichtathletik Siegfried Kapfer, Senioren Eberhard Langer, Stockschießen Josef Datzmann, Wintersport Hannes Farnhammer, Pressewart Josef Heisl, Verbandsarzt Dr. Rudolf Wällisch, Kreisbeauftragte (deckt sich mit den neuen Dekanaten): Pocking Josef Pletz, Hauzenberg Georg Moosbauer, Passau-Vilshofen-Osterhofen Peter Schade, Freyung-Grafenau-Regen Hans Schreiner und Altötting Luise Reiter.

Vortrag:

In einem aufrüttelnden und emotional anrührenden Vortrag schilderte Johann Maria Lendner (53) seinen Weg vom harten Alkoholiker hin zum Marathonläufer. Der Dreiundfünfzigjährige war schon während seiner Gymnasialzeit mit Alkohol in Berührung gekommen. Schule schwänzen und Alkoholexzesse folgten. Nach dem Abitur ging der junge Mann aus Schönbrunn am Lusen nach München zum Studium. Doch dort kam der absolute Absturz. Bei einem schweren unverschuldeten Verkehrsunfall erlitt Lendner ein Schädel-Hirn-Trauma, eine Zertrümmerung der Schulter und Beinverletzungen, die fast eine Amputation notwendig machten. Heute ist er zu 70 % in seiner Erwerbstätigkeit eingeschränkt.

Im Jahre 2000 war Lendner letztmals auf Entgiftung. Seither läuft er Marathon und hat sich kürzlich mit einer Zeit von 2 Stunden und 44 Minuten für die Olympischen Spiele der Behinderten in Peking qualifiziert. „Ich wollte nicht sterben, konnte aber auch nicht leben“, schilderte Lendner seine Situation im Alkohol. Nach mehreren Rückfällen habe nur noch eine stationäre Entgiftung geholfen.

Heute meint Lendner, der Marthonlauf sei Therapie aber auch eine Art Sucht, was er in seinem jüngsten Buch „Die Promilleverlagerung, mein Marathon zurück ins Leben“ eindrucksvoll und erschütternd beschreibt. Für Suchtkranke gelte es Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl wieder aufzubauen und Projekte anzugehen, wo Verantwortung gefordert sei. „Wenn ich nur einem Menschen helfen kann, dann hat auch mein Leben etwas gebracht“, schloss Lendner nach einem beeindruckenden Vortrag, der mit einem Film über seine Lebensgeschichte unterlegt war.

(Buch erschienen im Verlag Lichtland, Freyung)

Fotos der vier Highlights zur Auswahl oder alle:

Bild: Gottesdienst, zelebriert v. Generalvikar Dr. Klaus Metz (re.) und Domprobst Dr. Johann Wagenhammer. (Fotos Heisl)

Bild: Die neu Diözesanvorstandschaft, v. li. Geistlicher Beirat Dr. Johann Wagenhammer, Stellvertreter Peter Schade und Hannes Farnhammer, Frauenwartin Traudl Schmid, Schatzmeister Klaus Lorenz, Sportwartin Monika Langer, Stellvertreterin Luise Reiter und Diözesanvorsitzender Klaus Moosbauer.

Bild: Eine hohe Auszeichnung erhielt DJK Urgestein Franz Schmid (re.) von Klaus Moosbauer ausgehändigt.

Bild: Johann Maria Lendner (53) berichtete über sein tragisches Leben vom harten Alkoholiker zum Marathonläufer.